UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wilch die rech-||te Kirche/ Vnd da-||gegen wilch die falsche Kirch || ist/||

Jonas, Justus

Wittemberg, [ca. 1534]

urn:nbn:de:hbz:466:1-31762

Visual Library

Th 1291

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wilch die rechte Kirche / Vnd dagegen wilch die falsche Kirch ist / Christlich antwort vnd tröstliche vnterricht / Widder das Pharisaisch gewesch Georgij Witzels.

Justus Jonas. D.

Wittemberg.

2458

Thet newlich Georgius Witzel von Fach / welcher sich etwan / zum Straussen / hernach zu Campano / vnd etlichen / der gleichen gesellen / gehalten / widder die lahr des heiligen Euangelij / so wir durch Gottes gnade leren / Deudsche schrifften lassen ausgehen / vñ auch ein latinisch büchlein (widder mich Jonam) geschriebē / dieweil aber der selbige vnmentsch / diesen wichtigen handel der Religion sache / vnd von den fürnemisten puncten der Christlichen lere / gar nicht vorstehet / sein lebelang auch die heilige schrifft / nie von jrgent einem gelernt / sondern aus eitel toller hoffart / als ein selb erwachsen Meister / sich jnn sachen menget / die jhm gantz frembd sind / wie alle gelerte / erfarne vnd vorstendige / aus seinen kindischen / nerrichten / leichtfertigen / vngereimpten / vnd zur heuptsache gantz vndienlichen schrifften / leichtlich vermercken / vnd öffentlich sehen werden / verdreust es jhnen fast vbel / das er gern viel widder vnser lere schreiben wolt / vnd nichts dauon gründlich verstehet weis noch kan / wolt jhe gern etwas auff bringen vnd schreiben / vnd seinen Cainischen hass / nach rechter hypocriten art / ausgiessen / Wann jhm sein

blöd / erschrocken / verzagts gewissen nicht so bang macht / das jhm gleich die gedancken jm hertzen / vnd die wort jm maul erkalten vnd ersterben / Dennoch so er sich ergeben / vnd dazu wil brauchen lassen / wider sein eigen gewissen / Gotts wort / Christum vnd sein Euangelium zu lestern / so reitet jhnen / vnd leitet jhnen der Teuffel weiter / vnd thut jhm / als der geist / vnd vater aller lügen / das lügenmaul weit auff / Christo dem Herrn jnn das angesicht zu speien / die Göttliche warheit / vnd das Euangelium / gantz schendlich zuuorleugnen / die jenigen auch zu lestern vnd zu schenden / welche jhm sein leib vnd leben / jnn der auffrhr errettet / vnd mit flehen vnd bitten schwerlich erhalten.

So wir nu wol gewonet / das der Teuffel / die lere / mit falschen nebenleren / vnd vnser leben / mit gesuchten / erlogenen schelt worten / durch sein diener angreifft / vnter welchen Teuffels Aposteln / der Witzel gar ein schlechte versauerte neige / von den letzten hefen ist / Wil ich dem Teuffel / noch zur zeit / nicht weiter denn jnn der heupt sache / welchs jhnen am meisten schmertzet / antworten / Den hetten lügenhafftige / hessige / verbittert / vnd vom Teuffel erweckte / lesterer mit lügen / vber vnser wandel vnd leben / etwas sollen ausrichten / were dieser ar-

mes

mer Witzel / viel zu spat komen / vñ den löblichen rhum / der erlogenen scheldwort / wid der vns / lang versewmet / Denn es haben sich nu viel jar her / so viel an vns versüchet / was sie mit schelden ausrichten könten / das lang würde / solche alles zuerzelē / Das wollen aber vnser widdersacher nicht thun / das sie zur sach grieffen / sondern machen eitel spigelfechten / das sie mit solchem schelden die leut von vnser lahr abschrecken / So mus man dagegen bekennen / das auff vnser seiten viel heilsamer vnd tröstlicher lahr ans liecht gebracht / Gott habe lob / vnd mit grossem vleis gehandelt ist / Derhalben wollen wir auch ein stück fur vns nemen / das zur haubtsach gehört / nemlich / dieweil vnsere feind nu schier / alle andere schein vnd Argument verloren / fallen sie fast alle mit ein / auff das einig stück / das sie schreien von der Kirchen Autoritet vnd gehorsam / man solle bey der Kirchen bleiben / vnd solchs zeucht Witzel (dieweil er der andern lesterschrifft gelesen) offt an / Vnd behilfft sich allein damit / darümb wollen wir durch Gottes gnad hie handeln / was rechte Christliche Kirch ist / vnd wie rechte vnd falsche Kirch zu vnterscheiden sind / fromen Christlichen hertzen zu trost / vnd zu rechter vbung vnd sterckung des glaubens.

Dauid spricht jm Psalm / Ich will lie-

ber der thuer hütten jnn meines Gottes hau-
se/denn lange wonen jnn der Gottlosen hüt-
ten. Dis sind eben die wort des rechten
mans / des hohen trefflichen Propheten
vnd Königs Dauids / da er sich tröstet /
widder die jhenigen / welche auch one vn-
terlas widder jhnen schrien / er were ein auff-
rhürer / welcher sich auffwürff / widder den
ordentlich Magistrat / sonderte sich ab / von
der Kirchen vnd Gottes volck / da er sich auff
Gottes befehl vnd wort / von dem Gottlo-
sen König vnd feinde der rechten Religion /
dem Saul vnd den seinen / absondert / Vnd
der gantze handel Dauids / hatte schlecht
ein schein eins vngehorsams vnd auffruhrs /
Er hats auch wol versucht / wie ferliche
gifftige Teuffels pfeile das sind / wie heff-
tig sie frome hertzen erschrecken / vnd wie ein
grossen kampff des glaubens es gestehet /
wenn die Gottlosen / diese hohe wort / vnd
titel füren / Gottes wort / Gottes volck / Die
heilige Kirche etc.

Also schreien auch jtzund so viel jar /
vnd ein lange zeit her / so viel heuchler / wir
leren vnd handeln widder die Catholick
Kirchen / widder den gehorsam der Kir-
chen / Vnd haben vnter allen kaum ein Ar-
gument / das mehr ansehens odder scheins
hat / Denn (Christliche Kirch) ist gar ein
hoher herrlicher name / man sehe nur / das

man

man solchen namen recht füre/vnd nicht misbrauch / Wie sich nu David tröstet / widder den Teuffel / vnd die falschen Kirchen / vnd alle lestermeuler / also sollen wir auch auff den selbigen grund bawen / Vnd ob wol jnn der rechten Kirchen ein kleiner hauffe ist / welcher arm / elend / vnansehelich vnd verachtet / vor der welt ist / Ob auch dargegen jn der falschen Kirchen / der Gotlosen vnd Saulten sehr viel sind / welche / reich / gewaltig sind / den hohen namen vnd titel der Christlichen Kirchen allein furen / das Regiment jnne haben / das alt herkomen / gemeinen brauch der Kirchen / die Exempel der Veter / vor sich anziehen / vnd kurtzümb allein die Kirch gehalten sein wollen / so singet doch der heilige Prophet David sein liedlin / wie hoch es auch angefangen ist (denn er setzt sich widder allen gewalt der welt) auff Gottes wort frölich vnd freidig hinaus / vnd sagt / Er wolle lieber bleiben / bey den / welche Gottes wort haben / bey den armen / verachten / denn bey dem grossen hauffen / welcher sich Gottes volck / vnd die Kirche nennet / wie die zeit der Gotlose König Saul vnd die seinen thaten / vnd doch nicht die Kirch waren.

Das wir nu nicht allein / dem groben Eßel Witzel / welcher nichts denn scheld-

wort

wort / aus allen zusamen gelesen / Kokelbüchern schreiben kan / auff sein vngereimpt schreiben / antworten / sondern auch / vnser Kirchen / vnd alle Gottförchtigen vnterrichten / wollen wir etlich vrsache anzeigen / das sie wissen / warümb wir es mit den Widdersachern / welche sich die Kirche nennē / nicht können noch halten sollen / sondern darinne Christlich Göttlich vnd recht thun / das wir wider alle widdersacher lesterung / vñ lügenschrifft / frölich mit David singen / Wir wollen lieber veracht / vnd doch jn Gottes hause sein / denn wonen jnn der Gottlosen hütten etc. Denn die Propheten vnd Apostel schreiben / es werde zur letzte zeit solcher streit sein / von Gottes wort / vnd spaltung der Kirchen / vnd warnen vns derhalben das wir nicht erschrecken fur solchem ergernis / sondern gerüst seien / vnd vns nicht lassen von Gottes wort reissen / durch den schein vnd namen der Kichen / so die verfolger des Euangelij füren.

Darümb wollen wir solchen trost hie zusamen bringen / vnd nicht des elenden Bachanten Witzels Exempel nach / allein schelden / Vnd zwar / es ist lecherlich / das er vnser leben so mit rachgirigen verbitterten gemüt zu lestern angreifft / vnd dencket nicht / das man dagegen / von Stifften vnd Klöstern / vnd von dem züchtigen Pfaffen leben / von

dem

dem heiligen Meßkauff etc. so viel reden kan/ Es ist aus seinen schrifften leichtlich zu mercken/das es eitel grober neid vnd hass/ eitel gifft vnd gall jnn jhm ist/da solche scheldwort herfliessen/ Vnd verstendige leut sehen wol/was jhm wehe thut/ vnd am meisten schmertzet/Vnd das solche bitterkeit vnd hass/aus seinem stoltz/vnd hoffart/als eins groben vngeübten/vnerfarnen menschen/herwechst/Denn wiewol Witzel (wie ich hie/mich auff feinde vnd freunde beruffen mag) jnn der heiligen schrifft/zu mahl gar vnd gantz nichts weis/so ist jhm doch die plage angeporen/das er meint/er sey gelert/vnd wenn er/ vier quatern schreibt/macht er bald ein titel drauff (Da ligt LVTHERS lere niddergestortzt) schemet sich darnach selbs/ vnd entschüldiget sich gegen mir vleissig/ zeigt an/er könne viel besser schreiben/das sey allein entworffen/ Das er aber von der heuptsach nichts verstehe/kan ein jder verstendiger richten/weñ man jnen höret reden von vergebung der sünd/von der buss/von glauben/ vñ dergleichen geistlichen sachen/ Da sihet man das dieses Hypocriten weisheit nichts ist/denn elende arme Mönchgedancken von sawersehen/vnd der gleichen Mönch heiligkeit.

Nu wolllen wir von der heuptsache

weiter reden / vnd erstlich aus der schrifft sagen / was da sey die Christliche Kirche / dagegen auch halten die falschen Kirchen. Zum andern / Was diese heilsame lere (welche der leichtfertige weseher / sein partecken also zuuordienen lestert) grossen trefflichen nutz bracht hat / ob sie wol den Monchen vnd Pfaffen / jhren jarmarck niddergelegt Vor das dritte / wiewol ichs nicht gern thu / wil ich den jhenigen / so sein geweschlesen / von dem Witzel vnd klügel etwas sagen.

Vor das erst / ist not eim jtzlichen Christen zu wissen / das jnn der schrifft wird allenthalben zweierley Kirche gemeldet / odder zween hauffen / welche sich beide Gottes volck nennen / Der ein ist ein Gottloser hauff / vnd hat doch den titel vnd namen der Kirchen / welche der gröst ist / als jtzund sind / Bapst / Pfaffen vnd Mönch mit jrem anhang / vnd das noch mehr ist / bey diesem hauffen ist die gewalt / das ordentlich regiment / vnd leren dazu auch Gottes wort / nemlich gebot vnd gesetz / wie denn die Phariseer das gesetz Mose lereten / Aber dieser hauff verfolget doch das Euangelium vnd rechte Gottes dienst / vnd wie der Teuffel (als denn Christus sagt) ein lügener vnd mörder ist / also gehen auch jnn dieser falschen / heuchlischen / Parisaischen Kirchen /

diese

diese zwey stücke/lügen/das ist / falsche lere ketzerey Abgötterey / vnd mord / Denn diese Cayniſche heiligen / verfolgen allezeit die rechten Kirchen / vergissen vnschuldig Abels blut/ Vnd diese ist die falsche Kirche / Welche allein den titel/ den rhum vnd namen füret.

Der ander hauff/sind alle Gottförchtige menschen/hin vnd widder jnn der welt/ jnn allen landen zerstrawet / bey welchen die rechte / reine/Christliche lere ist/Welche recht gleuben an Christum / haben rechten brauch der Tauff vnd Sacrament / welche Christum ernstlih vnd hertzlich anruffen/ bekennen/vnd leiden verfolgung vmb Christus willen. Dis ist aber gewis vnd kan nicht feilen/das auff erden ein solcher hauff ist / jnn welchen Christus regirt / vnd die Gottes wort vñ den heiligen geist habē. Das aber ein solche Kirche sein müsse / bezenget das Symbolum /darin stehet / Jch gleube ein heilige Christliche Kirch. Auch spricht Esaias am. 59. Cap. vnd ich mache ein solchen bund mit jhnen / spricht der Herre / Mein geist/der jnn dir ist/vnd meine wort/ die ich jnn deinen mund gelegt habe/sollen von deinem munde nicht weichen/noch von dem munde deines samens/vnd kinds kind/ (spricht der HERR) von nu an bis jnn ewigkeit. Dieweil nu vnmüglich ist/ das

der hauff der Christum verfolget/sein Abgotterey vnd menschen werck / vber Christum hebt vnd preiset/ die helle warheit vnd rechte Gottes dienst vnterdrucket / den geist Christi haben solt/derhalb ist gewis ein ander ware Christlich Kirche.

Des wöllen wir diese Exempeln ansehen/zu den zeiten des Propheten Dieremie/ da waren zweierley hauffen jm land / vnd volck Juda/ Einer der da Dieremias predigten vnd worten gleubet (wo nu die hin vñ wider woneten) welche jhnen vor Gottes boten hilden / das war die recht Kirche / Der ander hauff waren/welche Dieremiam verfolgeten / vnd wie der Text sagt/sein bücher verbranten/ wie denn der König selbst thet/ Die hohē Priester zogen auch hoch an/ widder Dieremiam / jnn vielen grossen versamlungen der gelerten vnd gewaltigen/ sie kondten nicht jrren/ sie weren Gottes volck/ sie hetten Moisen / Gott hett sie jnn solches regiment selbst eingesetzt. Nu der hauff hatte warlich ein gros mechtig herlich ansehen/ grieffen es wol mit hoher weisheit an/schrien auch/die Kirche kan nicht jrren/denn sie sagten auch Dier. 18. das gesetz gebürt den priestern auszulegen.

Da wollen wir hören/ welch teil ist da die rechte Kirche/ das rechte Gottes volck gewesen

gewesen / Es sind gewis die jenigen / die Gottes wort hatten / vnd die andern / ob sie wol das ansehen hatten / den namen vnd titel / das Regiment / warens nicht. Vnd Jeremias / vnd alle die jhm gleubeten / so viel es die lere betraff / musten sich setzen widder den König / priester / vnd die gantz Synagoga / darümb / welche durch die klaren schrifft / der Bibel / durch Gottes wort vnd geist jhr sache gewis sind / das sie Gottes wort haben / die sollen sich dieses geschrey nicht jrren lassen / wenn der Pharisaisch hauffe hoch rhümet den namen / vnd offte anzeuhet Kirche Kirche / Vnd wenn sie es gleich mit prechtigen worten hoch auffmutzen vnser absonderung sey ein trennung / es sey ein Schisma / widder die heiligen Christliche Kirche / wider alle alte Canones / wider alte herkomen / Sondern man sol darauff acht haben / wo das Euangelium ist / mus die kirch sein etc. vnd man sol auffs vleissigst sich hüten / aus der schrifft gewisse sprüche vnd grund fassen / warümb wir fur Gott schüldig sind / von der Gottlosen falschen Kirchen zu weichen / nemlich / das wir vns nit teilhafftig machen / jrer Gottlesterung / jhrs grewels widder die heilsame lere / auch des vnschuldigen bluts / das sie vergiessen.

Item / Ein ander Exempel wil ich an-

zeigen / zu der zeit des HERRN Christi vnd der Apostelen / waren zwene Kirchen / vnd zwene hauffen / die sich Gottes volck nenneten / Einer war die Synagoga / die rümeten sich hoch / das sie kinder Abrahe vnd Gottes volck weren / denn bey jhnen war das ordentlich regiment / auff jhr seiten war der König / obersten der priester / die Fürsten die gantz politey / vnd das gesetz / die schrien auch / das die wenigen / welche von jhnen zum Euangelio fielen / nicht Gottes volck weren / denn jhr were wenig / Vnd die obersten jnn Gottes volck / hilten das gesetz Mose / vnd bey den selbigen stund das regiment / denen solt man gehorsam sein / vnd dis alles hatte ein grossen schein / Denn Messias war vorheissen dem selben volck Jsrael / vnd hat gar keinen schein / das so herrliche vorheissung solten so schlecht / an so wenig vñ geringen leuten erfüllet werden / vnd dieweil die selbigen wenigen / als die Apostelen / sich widdersetzig machten der ordentlichen gewalt / hilten sie nicht dafur / das solchs Gottes volck sein kond odder were / vnd meineten also / sie theten recht / das sie die Apostelen vnd die jhren verfolgeten.

Die ander Kirche (welche die rechte / Christliche Kirche war fur Gotte) war Christus / die Apostelen / vnd alle die jhenigen / welche Christum annamen / vnd

an jnen

an jhnen gleubeten/ Jnn der selbigen Kirchen / war jhe warhafftig vnd auffs aller reichlichst Gottes wort vnd geist/ Widder diese Kirchen braucht der Teuffel diesen list auch /vnd schreckt viel leut ab von den Apostoln mit diesem ergernis / das die falsche Kirche / nemlich / Phariseer vnd schrifftgelerten / one vnterlas diese warhafftigen Kirchen scholden / als die abtrünnigen/als die verfolger/schmeher / als vngehorsame/ auffrürer/verechter vnd feinde der Kirchen/ als lesterer Gottes/vnd seins heiligen volcks vnd gesetzs.

Also gehet es fur vnd fur der rechten Kirchen/vnd sonderlich wirdets jhr also gehen / vnd zustehen zu den letzten zeiten/ Denn Daniel vnd die schrifft / sagt klar / das zu den letzten zeiten/ein kampff sol sein/ vber Gottes wort.

So ist nu das der beschlus hievon. Ein jder Christ sol dieses wissen vnd wol lernen / Ob wol ein hauff ist der sich Gottes volck nennet /als Bischoff/Pfaffen/Monche/Theologen/ Canonisten vnd alle jr anhang / welche das ansehen der heiligkeit fur der welt haben/ vñ allein wollen die Kirche genent vnd gehalten sein / das die selbigen/wenn sie Gottes wort nicht leren/sondern hassen vnd verfolgen/nicht die rechte Kirche sind / Item/das die jhenigen nichts

vnrecht

vnrecht thun/nicht sündigen / wilche wid-
der die selbigen falsche heuchlische Kirchen/
sich setzen vnd Gottes wort beistehen vnd
gehorchen / Item/ das alle Christen / bey
jhr seelen seligkeit / vor Gott schuldig sind/
den Gottlosen hauffen nicht allein zuflihen/
sondern alle ander dafur zu warnen vnd ab-
zu weisen/ das sie nicht teilhafftig werden/
der grossen grewel vñ Gottslesterung/so viel
vnschuldigen bluts / wilches one vnterlas/
beide mit dem hertzen vnd der faust/ solche
Cayinische heiligen vorgissen/wie jnn Apoca
lypsi/das wort laut/flihet flihet aus Baby-
lone/wer flihen kan etc. Dagegen sollen wir
wissen / das die ware Christliche Kirche
sind die jhenigen / wilche Gottes wort ha-
ben/das selbig hören/leren / predigen/vnd
handeln / Dein vnnütz geweschе vnd ge-
süchte schmehe wort/kan ein jder loser leicht
fertiger bube auch wol schreiben. Aber dis ist
ein nützlich nötig vnterricht / aus wilchen
ein jder verstendiger vrteilen kan/ was die
Kirche sey/was sie nicht sey/Item/ wo die
Kirche sey / wo sie nicht sey / du darffest
nicht so sehr schreien / wir wissen wol/das
ein hoher grosser name ist(die heilige Kirche)
darümb sollen Christen recht wissen / was
die Kirche sey/vnd warümb sie gros zu ach-
ten sey/Du schreibst die Lütherischen fürch-
ten dich mehr / denn sieben Doctores /aus

dem

dem wort/ merckt ein verstendiger bald/ wie klug du bist / Was solt man doch an einem solchem elenden gauch förchten / Wie ein truncken man eine thür für zwo ansihet / also sihet er seine kunst an/ vnd lest sich düncken/ gleich wie jnn einer trunckenheit / sie sey seer gros.

Nu wollen wir spruch vnd zeugnus der schrifft anzihen / welche öffentlich vnd klar beides beweisen/ Erstlich /das der hauff so die rechte lahr des heiligen Euangelij verfolget/ nicht die Kirch ist/ noch sein kan / Zum andern/ das alle Christen den selbigen hauffen fliehen vnd meiden sollen / das ist / sich hüten/ das sie jnn die selbigen vnrechte lahr vnd Tyranney nicht willigen.

Der erst spruch ist Pauli Galatas. 1. Vnd wenn euch ein Engel vom himel würde anders predigen / denn das wir euch gepredi̇get haben / der sey verflucht / Dis ist ein herrlicher / tröstlicher spruch / der die hohe anfechtung aller fromen Christen eigentlich trifft / welche von den verfolgern hören müssen/ das sie verflucht sind/ gehörn nicht mehr jn Gottes volck/ ja sind verbant/ als auffrühr̃er vñ zerstörer der Kirchen. Diese pfeil dringē durch/ vñ können dem hertzen recht bang machen / Darümb keret Paulus aus seiner erfarung dieses vrteil gewaltig vñ starck vmb/ vñ

setzet diesen spruch vom verfluchen / widder jhenes zeter geschrey / vnd macht ein starcke Reconuentio / tröst vns Christen vnd spricht / Jhr / so die rechte lahr habt / seid nicht verflucht / ob jhr gleich den schandlichen grewlichen namen vor der welt tragen müsst / vnd scheinet als seid jhr aus der Kirchen vnd Gottes volck verbannet / vnd alle welt schewet euch als leut zu ewigem zorn vnd verdamnus verflucht / als piacula vnd Catharmata / sondern die verfolger des Enangelij / ob sie gleich Kirch vnd Gottes volck heissen / vnd jm Kirchen Regiment / jnn grossem ansehen vnd herrligkeit sitzen / sind sie doch eben die selbigen verbanten / vnd verfluchten / vnd nicht Kirch odder Gottes volck / sondern ein grewel vor Gott.

Also nimpt Paulus mit seinem bann den verfolgern alle ehr vnd rhum / an dem hohen titel der Kirchen / denn was verbant ist / ist aus der Kirchen vnd Gottes volck verstossen / vnd ist eitel grewel vor Gott / Mit diesem spruch sollen sich die frome Christen trösten / vnd jhn widder der verfolger grosses ansehen vnd zeter geschrey halten / denn Paulus redet nicht von geringen leuten hie / sondern nennet Engel vom himel / das ist / viel höher person / denn Monch / Pfaffen / Bischoff / Bapst / Sol ein Engel verbant sein so er vnrecht leret / wie viel mehr sollen

Mönch

wilchen Petrus jnn geschichten der Aposteln
selbs jnn der person Christi auslegt vnd an-
zeuhet/ verwirffet der HERR Christus/
alle lesterer vnd verfolger des Euangelij/
Wenn sie sich gleich Abrahe kinder/ Gottes
volck vnd die Kirchen nennen/ Wenn sie
gleich die beschneidung/ jhr Sabbat/ fest/
heilig opffer vnd grosse Gottes dienste rhů-
men/ da stehen dürre klare wort/ wilche die
Aposteln/ hoch bewogen/ das solche heuch-
ler mit jhren Gottesdiensten/ nicht die rech-
te Kirche sein/ Der Herr verwirfft do jhren
höchsten/ besten Gottesdienst/ jre opffer etc.
Vnd ob sie wol den namen/ mit prechtigen
worten rhůmen/ vnd sich allein Gotes volck/
Gottes heilig Priesterthumb/ vnd Kŏnig-
reich nennen/ sagt doch Christus mit diesen
gar scharffen vnd harten worten/ Er kenne
sie nicht/ vnd wolle sie nicht preisen noch hal-
ten für sein volck vnd kinder/ ist als viel ge-
sagt/ wie an einem andern ort der Psalm sie
nennet/ das sie frembde kinder sind/ gar one
Gott/ vnd rechten Gottes dienst/ an wilchen
Gott ein grewel hat/ welche Sodomen vnd
Gomorre/ vnd des Teuffels kindern ehn-
licher sehen/ den Gottes volck/ Du wirdest
ihe nicht leugnen kŏnnen/ du armer elender
Witzel/ das dis die wort Christi sind/ du
wollest den Petrum den Aposteln meistern/
so sagt nu Christus klar/ was er selbst halte/

vom

von dem hauffen der verfolger/vnd wie man sich gegen jhnen halten sol/wenn jhre Gottes dienst gleich prechtig sein vnd sehr heilig scheinen/ Darumb sollen wir auch die falschen Kirchen fliehen/ vnd vns von jhr Abgötterey vnd morden absondern / wie der erst Psalm sagt/ Wol dem der nicht wandelt jm rad der Gottlosen/noch trit auff den weg der sünder / noch sitzet/da die spötter sitzen/Der gantz Psalm vnd die selbigen wort/ sind ein gewaltiger starcker trost / der rechten Christlichen Kirchen/das man frölich sol den Gottlosen hauffen faren lassen/vnd sich nicht daran jrren/das sie sich nennen die Kirch/ Wie auch David jm.xxvj.Psalm sagt/ Ich hasse die versamlunge der boshafftigen / vnd sitze nicht bey den Gottlosen etc.

Dis sind gantz klare sprüche/da Gott gebeut vnd befihlet /das alle so Gottforchtig sein / vnd bleiben wollen/sollen sich absondern / vnd flihen von dem Gottlosen hauffen / welcher Christum verfolget / vnd mit den selbigen klaren sprüchen der schrifft/sollen sich alle Christen trösten/stercken vnd rüsten / widder den listigen anlauff des Teufels /widder das scandalum vnd ergernis/da die widdersacher dis alles mit prechtigen worten auffmutzen/vnd jnn jhren predigten vnd büchern / widder vns / one vnterlas

sch reien

schreien/als haben wir die einigkeit der Kirchen zurtrennet / vns von gemeiner Kirchen selbst abgesondert/als solten wir vngehorsam / widderspenstig/auffrhürisch widder die gemein Kirchen sein / Denn wo die widersacher Christum vnd die lere des Euangelij verfolgen/ wie denn das öffentlich am tage ligt / so sind wir durch obgemelte sprüche schon von jhnen ledig.

Darümb so wil ich nu hernachfolgend anzeigen / das dein hauff/ wilcher die Abgötterey schützet vnd treibet / vnd die warheit verfolget/ nicht die recht Kirche ist / sonder ein Gottloser hauffe/da wider Gott noch sein wort bey ist / Vnd ich wilhie mit nicht alle die jhenigen/so vnter den Papisten wonen / verworffen haben / noch dem viel fromer/ widder jhren willen / vnter solchen Babylonischer gefengknus sind / sonder ich rede von denen / wilche die Papistische Abgötterey treiben/ predigen vnd ausschreiben/ vnd so viel an jhnen/ gern weit ausbreiten / schützen vnd erhalten wolten/ nemlich / von dir vnd deines gleichen falschen lerern vnd Gottslesterern / rede ich/ Ich weis wol/ das viel fromer leut sein/ vntern Papisten/ mit allerley banden hart eingenomen vnd gefangen/ wilche mit gantzem hertzen vnd gemüt/ mit jhrem geist / vnd glauben jnn gemeinschafft vnserer lere vnd glauben sind / vnd

jnn dem teil ligt nicht dran/ wo wir mit dem leib sein/ wie auch Paulus sich selbst verkleret vnd auslegt/ da er sagt/ sonst müstet jhr die welt reumen/ Mit dem leibe nu/ müssen viel rechte ware Christen vnter den Gottlosen wonen/ wiewol es jhnen schwer ist/ wir können jnn diesem zeitlichen leben kein eigen new welt haben/ wir müssen dieser welt/ fewer/ wasser lufft/ stad vnd land regiment/ vnter/ vnd mit den Gottlosen brauchen/ vnd dazu noch jnn diesen letzten ferlichen zeiten ist die rechte Kirche also/ vnter Babylonischem gefengnis vntergedruckt vnd gefangen/ das Gottlose falsche lerer/ Bebst vnd Bischoff/ der Kirchen namen vnd titel/ zu sich gezogen/ vnd gereanbt haben auch allein jm ansehen/ vnd regiment sind/ wie auch zu den zeiten/ des Herrn Christi/ vnd der Aposteln/ die öbersten der priester/ Gottlos/ vnd widder die Aposteln waren/ So rede ich nu von denen/ welche der Papisten lere füren vnd vorteidigen.

Der selbige hauffe/ hat zwey malhzeichen/ dabey man jhnen kennet/ dabey auch wie der Herr Christus Johan am. viij. sagt/ des Teuffels reich zukennen ist/ nemlich/ lügen vnd mord/ die lüge ist der falsche heuchlisch Gottes dienst/ die Abgötterey vnd grewel/ falsche Gottlose lere/ welche vnterm Bapstumb jnn vielen stücken gehet/ der

mord

mord/vnd Cayniſch blutmal iſt/das dieſelbigen heuchler/one auffhören/aus vnſaglichem/bittern/gifftigen haſſe/Gottes wort/vnd den rechten Gottes dienſt/verfolgen/vnd als die gifftigen/blutdürſtigen Cayniſchen mörder/widder die rechten waren Kirchen vnd Chriſten/mit eitel vnrecht/vnd gewalt faren/viel redlicher/erlicher/fromer/Gottförchtiger leut mit weib vnd kinder/Tyranniſch veriagen/jhr güter mit gewalt abdringen/one auffhören/vnſchuldig blut vergiſſen/wie es denn am tage iſt/jnn vielen landen/das mehr fromer/erlicher/geſchickter leut/vmb der lere willen erwürget werde/denn man meinet/wilchs vnſchuldig blut/alles vber deine heuchler jn himel ſchreiet/vñ das mehr iſt/der ſelbige hauffe/zu wilchē du ſo verreterlich/ſchēdlich/mit vorleugūg Chriſti gefallen biſt/fechten wiſſentlich die Göttliche warheit an/vnd erwürgen die rechten prediger/ſchmehen/leſtern/vnd verfolgen/alle die jhenigen/ſo der Chriſtlichen lere anhangen. Da weis ich fur war/du muſt fur ſo viel vnſchuldigem blut/Dabel fur ſo viel Tyrañey/wilche auff deim teil wider die vnſchūldigen geūbt/jn deinem hertzen als ein verzagter feier Cayniſch heuchler/erſchrecken/vnd wenn du es gleich nicht gern thuſt bekennen/das es ein grewlich ſünde ſey/Vnd das ein jder Chriſt ſchuldig/iſt ſolchen grewel zuflihen.

Wie wol nu hie nicht not ist/alle artikel der lere beiderseids gegen ander zuerzelen/ doch damit öffentlich am tage gesehen werde/das die Papisten Abgötterey leren vnd behalten/wil ich etliche erzelen.

Zum ersten/ist der öffentlich misbrauch der Messen jn jhren Kirchen/wie sie davon leren/vnd sie vorteidigen ein verdampt Abgötterey/deñ jr leret/das man durch Messen halten vñ hören/verdiene vergebung der sünde/ex opere operato/vnd die messe sey ein opffer vor lebendige vnd todten/das sagen jhe der widdersacher bücher klar/vnd wer da widder mucket/der mus erwürget sein/Wo du aber anders helltest von der messe/so sage frey heraus/was helltestu von der messe/ich weis furwar/das du selbst so helltest/das die mess/wie die Scholastici Doctores davon schreiben vñ leren/von der transsubstanciacio vnd opere operato/ein öffentlich Abgötterey sey/noch darffestu mit einem solchem bösen gewissen dich stellen/als halltest du es mit den Papisten/wir kennen dich aber wol/vnd die Papisten kennen dich nu auch wol/was du jm hertzen fur opinion hast.

Zum andern/so ist das anruffen der heiligen/ein öffentlich Abgötterey/vnd ein lesterung Christi/davon ander zeit weiter.

Fur

Fur das drit/ist es nicht auch ein öffentliche Abgötterey/ vnd brun aller Gottslesterung vnd grewels/ das die widdersacher leren stracks widder das Euangelium/ vnd alle schrifft der Apostel/ das wir sollen zweifeln/ ob wir ein gnedigen Gott vnd vergebung der sunde haben/ Item/ das solchs zweifeln vnd wancken jm hertzen kein sunde sey/ Item/ das vnser gute wercke vnd allerley Gottes dienst/ Gott gefallen/ wenn wir gleich jnn solchem zweifel stehen/ vnd bleiben. In deinen nerrichten/ kindischen schrifften/ da denn dein erlogene scheldworte/ dein gantz kunst sein/ auch jm nehisten latinischen buch rhürest du nicht mit einem wort/ diesen heupt artikel/ Vnd wiewol ich dich ein Teuffelisch Satanisch lügenmaul/ ein lesterer des Euangelij/ ein Gottslesterischen verechter/ vnd schmeher des bluts Christi/ dieses stücks halben/ gescholden habe/ vnd noch mit allem recht schelden kan/ welchs wol anders beisset/ denn wenn du mir von dem küchen topff/ odder koch sagest/ so verstummest du doch hie gantz vnd gar/ sagest nicht ein wort zur heuptsache/ füllest nichts deste weniger deine bacchanten bücher/ mit erlogenen gesuchten/ scheldworten/ dein partecken vnd Judas pfennig zuuordienen/ welche wir/ wenn du loser man es werd werest/ dir allezeit vorbundig wol bezalē könnē/ Was

meinstu das verstendige vñ gelerte/von dir vñ deinen vngeschickten schrifften etwas halten/ wenn sie so öffentlich mercken/das du von der heuptsache nichts verstehest/vnd dennoch/so thumbküne/vnd vortolt bist/durch eitel Pharisaischen hass/das du als ein gedingter holhipler jn hauffen hinein schildest/ vnd weist nicht/wo von du redest.

Jch habe gesagt/die widdersacher leren one vnterlas Gottslesterung/wider die lere vñ predigt der Aposteln/lassen die gewissen jnn zweinel stecken/da soltestu heiloser heuchler/wenn du ein wörtlin von der heuptsache verstündest/was du odder ander hirzu können antworten/etwas sagen/vnd das maul wol aufthun/denn hie ist nicht müglich zu antworten/ja hie/sag ich/soltestu alle deiner kreffte brauchen/wenn du den Lutherischen antworten wollest/ was andere deine Papisten/alte vnd new halten/zeigen jhr bücher an/vnd vmb des einigen artikels willen/das sie öffentlich leren dubitationē/vñ den spruch fürē/Solom. in Ecclesiaste/Nescit homoan odio an amore dignus sit 2c. solt mā deiner Papistē lere/welche du jnen zu wol gefallen/als ein blinder toller heuchler/vnerkant/vnuerstanden lobest/wie des Teuffels gifft meiden Denn die lere/das die gewissen zweineln/sollen von Gottes gnade vnd hulde/ Vnd das

man

man Gott mit solchem vngewissen hertzen gleich wol dienen könne / ist ein grundsuppe / aller Abgötterey hat bey Heiden vnd Jüden von anbegin / alle Gottslesterung / alle falsche lere / allen grewel jnn der Kirchen / angericht / von wilchem schrecklichen vnsaglichem schaden / du elender bacchant / so dir die heuptsach vnbekant / wenig verstehest oder weist / Den durch die lere / werden die aller höchsten / edelsten gute wercke / der höchste Gottes dienst / der ersten Taffeln zu grund getilget / als da sind / hertzlich Christlich gebet / Gott jnn nöten anruffen / jhm dancken / Vnd jnn Summa / diese lere / das Gottes gnade vngewis sey / vnd das wir jn solcher vngewisheit gleich wol gute Christlich wercke thun können / ist ein / recht wider Christisch / recht Türckisch vnd Heidnische lere / denn dahin ist die gantz predigt von vergebung der sünde / aller Apostelen lere / gericht / das sie die erschrocken hertzen gewis machen / von Gottes gnade etc.

Zum vierden / Wenn die widdersacher leren / das wir vergebung der sünde erlangen / vmb vnsers verdiensts vnd eigen guter werck willen / so schmehen sie Christum / vnd das Euangelium / vnd die gantz Christliche lere / Vnd diese proposition / diese öffentlich Gottslesterung / hastu / der andern Exempel nach / auch jnn deine bücher gesetzt / Da

thut

thut jhr seelmörder/vnsagliche grossen schaden/leret die armen gewissen vertrawen/auff vngewissen sand grund/das sie zu letzt verzweiuelen.

Der Papisten lere/vnd predigt/da sie leren/wie man das gesetze halten/vnd gute wercke thun sol/ist auch vol jrthümb/ Sie leren/man müsse das gesetz halten/vnd befinden doch alle menschen/das sie es nicht halten/Da lassen die Papisten abermal die gewissen jm zweiuel stecken/leren nicht wie die werck Gott gefallen odder nicht/ja das noch mehr ist/sie leren nichts von den rechten hohen wercken/als vom glauben/vnd Gott anruffen/sondern bleiben bey eusserlichen/weltlichen wercken/vnd wissen nichts von den rechten Christlichen wercken/ Item/ wenn die hertzen nu also jnn vngewisheit vnd zweiuel von Gottes gnade stecken/können sie Gott nicht lieben/sondern hassen/odder verachten jhnen/können jhm auch nicht hertzlich dancken/viel weniger jnn nöten ernstlich suchen/vnd anruffen/Vnd ewer lere füret also die arme menschen auff nichts anders/denn auff eitel Gottes verachtung/auff Gottslesterung/vnd verzweiuelung.

Zum sechsten/ Die Papisten leren vnd verteidigen falsche lahre von menschen satzung/haben eigne newe Gottes dienst auffgerich-

gericht/ Monchereien/vnd andere widder Gottes wort/vnd verheissen / dadurch vergebung der sünden/ Vnd mit solchen eigen wercken/vertunckeln sie die rechtschaffne werck/so Gott geboten hat/ Denn sie leren jhr Monchstand sey volkomenheit / vnd viel heiliger deñ Ehestand vnd Oberkeit stand etc. wilche Gottes wort vnd gebot haben/Das ist eitel grewelvnd Abgötterey.

Item/Durch solche menschliche satzungen / haben die Papisten die gewissen gefangen vnd beschwert/ also / das vnzeliche seelen vnd gewissen / durch die lere der mancherley tradition/jnn gros angst vnd not komen/vnd darüber verzweifelt sind/ Man sehe an/ was allein das rechenen / vnd namhafftig erzelen / der sünde jnn der beicht / so viel sich jeder durch den höchsten vleis erjnnern köndte/vor ein qual der gewissen ist gewesen/Wenn man die Summisten liesst/so findet man was grewels die Papisten / jnn der Kirchen angericht / Darüber verbieten die widdersacher den Ehestand / tödten vnd erwürgen / durch vnerhörte Tyranney/ viel vnschuldiger fromer leut / vmb des Ehestands willen/wilchs vntern Heiden/jrgent jnn eins Königs reich oder land nie erhort.

Sind das nu nicht die heuchler/ von wilchen Christus sagt/Jhr vbertret Gottes ge-

bot vmb ewer satzung willen/ Ich geschweige vnzelige andere grewel/ schreckliche fahr verwirrung vnd verterbung der gewissen/ die daraus folgen/ Denn die stücke/ welche ich erzelt habe/ sind gros gnug/ vnd öffentlich/ das kein Christ mit gutem gewissen das halten kan/ odder dem jhenigen anhangen/ das die widdersacher von diesen stücken leren vnd predigen.

Vnd doch vber das alles/ zu dem grossen vnsaglichem schaden/ zu solchem schrecklichen seelmord/ zu solchem blut/ das schon auff den selben heuchlern ligt/ vnd one vnterlas jnn hohen himel schreiet/ das sie schon auff dem hals haben/ Vber alles das Gottlos vnd greulich Abgöttisch wesen/ thun sie noch die vbermessige sünde dazu/ das sie jtzund noch die warheit lestern/ Gottes wort mit füssen tretten/ morden auffs new from vnschuldig Christlich leut vmb Gottes worts willen/ erzeigen also/ das sie der recht Caynisch hauff sind/ welcher Nabels blut zu sauffen nicht kan ersettiget werden/ Denn jhr heslich wüterische Tyranney/ ist gegen den heiligen/ vnd der rechten Christlichen Kirchen/ welche das wort Gottes vnd rechten Christlichen brauch der Sacrament haben/ so gar one ende vnd auffhören/ das es nicht müglich/ der blutdurst kan nicht menschlich sein/ der Teuffel mus sie treiben/

Denn

Denn ob gleich auff diesem teil etwa gebrechen weren / so solt man dennoch solch Tyranney nicht vben/ Man solt jhe ander wege vnd mittel suchen / wenn man jrthumb jnn der Kirchen vorkomen wolt / vnd nicht so Tyrannisch / vnd mit gewalt allenthalben handeln / Ja die widdersacher verfolgen vnd todten die leut / nicht eben vmb der artikel willen / welche wir leren / sondern furnemlich aus bitterm has der warheit/ Sie können nicht leiden das jemand die warheit suche / vñ wer jnen auffs höchst leid / thet jhn auch jm hertzen bitter wehe / das die warheit / was recht Göttlich vnd Christlich ist / solte weiter offenbar werden / odder ans liecht komen / Denn ob sie wol von vielen artikeln selbst bekennen / das sie Göttlich / Christlich / vnd recht sein / haben sie doch jmmer sorge / es möchte etwas weiter an tag komen / das jhnen an jhrem genies / zeitlichen güttern / ehren / geprenge / herligkeit / möchte etwa ein nachteil vnd schaden bringē. Die einig sorge ligt jnen an / der schade wil jhnen das hertz brechen / Es hat bisher der Bapst / vleissig gnug geweret / der gleichen die Bischoff fur jhre zeitliche gütter vleissig gnug gestritten / vnd sich wenig bekümmert / wo vnsers Herr Gotts sache bliebe / wo der armen seelen vñ gewissen seligkeit bliebe / So hat auch vnser Herr Gott widderümb also

gethan/vnd sein sache mit Göttlichem ernst vnd gewalt fort gefurt/wird sich auch nicht bekömmern/wo sie mit jhren gütern bleiben.

Nu mag ich dich/der Teuffel hab dich denn gar durchaus besessen/auff dein eigen gewissen/frölich fragen/ Ob du woltest odder könnest jemands auff erden rathen/das er sich solchs schrecklichē grewels/so viel vnschuldigs bluts/so viel grosser sünde/lesterung widder den heiligen geist/verspottung vnd verspeihung Christi/solt teilhafftig machen/Jtem/ob ein Christ mit gutem gewissen/kan bey solchem blutdürstigen/mörderischen Tyrannischem furnemen/widder die vnschuldigen sein odder bleiben/solt nicht lieber ein Gottförchtiger flihen/wenn es müglich were jnn ein andere welt? Es sagt jhe die schrifft/du solt dich nicht beladen mit frembden sünden/Jtem/zun Röm. Faciens et consentiens etc. Darümb können es Christen leut/widder vmb lieb/noch leides willen lassen/ja sie können dem jnn keinem wege anders thun/so liebe jhnen jhr Herr Christus vnd Gott ist/müssen sie bekennen das sie solchen grewel/jhnen nicht gefallen lassen/sondern verdamnen/darümb müssen sie sich auch von solcher falscher Kirchen absondern/vnd sind für Gott schuldig vnd pflichtig die zu meiden/vnd als den Teuffel zu scheuwen vnd zuflihen. Diesen

Diesen gewissen / rechtschaffnen trost / sollen alle Gottförchtigen aus der schrifft wol mercken vnd fassen / sich widder den Teuffel damit rüsten / das sie wissen / Gott gebiete vnd wölle es haben / sie sollen sich frembder sünde nicht teilhafftig machen / Denn wo wir solten vnter jhrem hauffen sein / vnd jhr lahr vnd wesen mit halten / vnd nichts dagegen bekennen / so were es so viel / als willigten wir darein / Vnd viel / die jnn Ampten / regimenten / oder befehlen weren / musten solch Abgöttische lere / vnd falschen Gottesdienst / helffen treiben / loben / rhümen / schützen / handhaben vñ verteidigen / Zum andern / müsten sie des Tyrannischen fürnemens / teilhafftig werden / die vnschuldigen vmb der warheit willen helffen verjagen / zu betrübung armer vnschuldiger weib vnd kind / sie helffen würgen / vnd das vnschuldig blut der armen elenden Christen mit sauffen / vnd also mit Nabels blut / welchs schrecklich ist zu hören / neben den verbitterten / grimmigen / vnbarmhertzigen / Caynischē heuchlern sich bespritzen / Da sey der ewig Gott für / Ehe wollen wir mit Paulo sagen / vnser leib vnd leben halten wir nicht tewer / Denn ewiger Gott / wie kondt ein Christen hertze grösser schmertzen haben / denn das es da bey sein solt / Wan du armer elender Mitzel dein Judas pfennig / hab dir

hin deine parteken / O Herr Gott/du wa-
gest grosses drümb / es ist ein tewer partecke/
das wirdstu erfinden vnd erfaren/Vnd wenn
noch bitterern hass der Teuffel widder die-
se lere/vnd vns/erreget/so ist doch dieses vn-
ser trotz/Wir frewen vns des von hertzen/
das vnser gewissen des grewels der Tyran-
ney/ nicht teilhafftig ist/ vñ wolten nicht der
welt schatz dafur nemen / das wir nicht von
der falschen Kirchen vnd Caynischen heuch-
ley abgesondert weren / Ich weis fur war/
das die widdersacher ein böse Cayns ge-
wissen haben/vnd müssen haben/vnd weis
das dieser vnser trost gros ist.

Wir haben auch nicht eissern odder
steinern hertzen/das vns nicht ergernis des
schismatis odder sunderung / bewegt /Aber
wenn Gottförchtige verstendige leute auch
bedencken/wie grosse wichtige dringend/vn-
meidliche vrsache wir haben / vns von dem
Caynischen teil abzusondern / damit wir
nicht teilhafftig werden jhrs grewels / vnd
des vielen bluts / werden sie sagen /das wir
billich vns hertzlich frewen / das wir von
jhnen abgesondert sind/ Ob nu am schisma-
te /etlich sich ergern/ das las man Gott rich-
ten/ Wiewol ich nu weis/das du verstocket
vnd verblendet bist/So sage doch du heuch-
ler/Was kanstu mit gutem grund hiezu ant-
worten/Das du viel vnnütz gewesch/vñ aus
grimmigen

grimmigem bittern has / viel scheltwort
speiest / vnd doch als ein elender Bachant /
zur heuptsache nichts reden kanst / des lachen
vnd spotten dein alle verstendige / Bistu nicht
gar Teuffels blind vnd toll / so sihe dein ge-
wissen an / Ob du des könnest gefallen ha-
ben / aber das gerne sehen / das so viel redli-
cher fromer leut / vnschuldig erwürget sein /
nicht vmb sonderlicher streitiger artikel wil-
len / sondern vmb solche artikel / wilche feind
vnd freund bekennen / vnd keiner disputacion
bedürffen / Denn das heist jhe viel gewoget /
vmb einer elenden parteken willen / das du
so viel vnzeliges grewels / so viel idolatrey /
vnd Gottslesterunge / so viel vnschuldiges
bluts dich teilhafftig machest / Etliche ver-
stendige / von den widdersachern vnd fein-
den / als die sache auff nechstem Reichstag
zu Augspurg zu reden komen / haben selbst
bekant / sie hetten jhm mit würgen der vn-
schuldigen zu viel gethan / Auch viel grosser
leut von widdersachern / wenn sie nicht so
weit jnn das nein geradten weren / möchten
wol leiden / das sie so hefftig diese lere nicht
verfolget hetten / vnd du vnerfarner / elender
bacchant / der bey diesen sachen nie gewesen /
gar nicht weist / woran du denen / wilchen du
heuchlest / lieb odder leide / wol odder wehe
thust / kreuchest aus der schützen schul erfur /
schreibest feld einhin / mengest dich jnn hen-
del / da

del da jeder verstendiger merckt / das du jhnen zu wenig bist / Aber das ist one zweiuel für Gott dein vrteil / ob du wol so ein arme vngelert Esel bist / das du jnn der heuptsache nichts verstehen / nutz noch schaden thun kanst / das du dennoch vmb deins hofferti-gen / hessigen / gifftigen hertzens willen / der sunde vnd grewels mit teilhafftig seist / vnd wie des henckers hund / das blut mit leckest.

Jch wil noch einen grund setzen / da durch beides sol angezeigt werden / Erstlich / das jnn letzten zeiten die Gottlosen / jnn der Kirchen werden das ansehen vnd regiment haben / vñ zum andern / das wir recht thun / die wir Gottes wort bekennen / vns von jnen teilen vnd absondern / Paulus sagt mit klaren worten / das der Antichrist sol regiren vnd sitzen jnn der Kirchen . ij . Thessa . ij . Er sol sitzen jm Tempel Gottes vnd sich erheben als sey er Gott / Da redet er klar von denen / welche jm regiment sein / von dem Bapst / vnd seinem anhange / von den Gottlosen Pfaffen vnd Mönchen / vnd von denen / wel-che mit predige vnd schrifft / den Bapst ver-teidigen / vnd setzet dazu / wie gewaltig der Antichrist sein sol / denn der grosse hauff / welche Gottes wort verachtet / sind also von Gott gestrafft / das sie jhm gegleubt haben / Nu kan der Antichrist / mit seinem anhange / vnd

chen/noch vergeblich sein lassen/Sondern weil wir durch die Tauffe /sind der sünde abgestorben/vnd newe menschen worden/ das wir auch hinfurt / als new geborne menschen/jnn einem newen leben wandeln/ wie Sanct Petrus vnd Paulus vermanen/ damit man an vnserm leben spüren könne/ das wir die Tauffe nützlich vnd seliglich empfangen haben.

Denn hie sihet man /wie sich der Teuffel / wie allenthalben/vnter vns auch sperret /nicht das die Tauffe vnrecht gehandelt wird/sondern das sie on frucht bey vns bleibt/ Denn ob wir wol/on vnser werck vnd gutes leben/zu der gnade sind komen/das wir die Tauffe recht erlangt haben/ So sollen wir doch hinfurt vns mit worten vnd wercken vnd vnserm gantzen leben vleissigen/das wir die selbige ehren vnd schmücken/ Denn darümb stehen Tauffstein/Altarstein/ vnd predigstul da /das sie vns des erinnern/Vnd weil sie solchs zeugen sollen/das wir getaufft vnd Christen sind/ das wir auch dencken/vnd den lieben Tauffstein ehren/vnd so leben /das wir jn dürffen frölich ansehen/auff das er nicht wider vns zeugen müsse.

Nu aber stellen sich leider viel also/als möchten sie jmer bleiben /wie vor/jnn der

alten haut / vnd leben wie sie gelüstet / vnd also die herrliche Tauffe jnen nur zu einem schanddeckel machen / als seien sie darümb beruffen / zum Reich der gnaden / das sie macht solten haben / zuthun was sie wolten / Vnd gleichwol darauff sich verlassen / das Gott gnedig sey / vnd sich also beschönen / Ich bin ein gebrechlich mensch / Gott wird mirs wol zu gut halten vnd vergeben etc.

Nein nicht also / lieber bruder / den weg hab ich dir nicht gewisen / das die Tauffe sol freiheit geben zu sünden / Sondern das blat vmbgekeret / darümb sind dir die sünde abgelassen / vnd bist nu zu gnaden komen (der zuuor vmb der sünde willen jnn vngnad war) das du nu ein ander leben fürest vnd von sünden lassest / Es reimet sich nicht mit einander / getaufft sein vñ jnn sünden bleiben / Denn eben darümb ist sie gegeben / das sie sünde wegneme / auff das der mensch nu from werde / vnd jnn guten wercken zuneme / Wo er ist zuuor vngehorsam zornig / neidisch / vntrew / vnzüchtig gewest / das er des abgehe / vnd dafür ein Vater vnser bete / vñ forthin sorge vnd trachte / das er gehorsam / gedültig vñ gütig sey. Wo du das nicht thust / so gedencke nicht / das wol vmb dich stehe / vñ viel wolte rhümen / der

der gnade Christi / vnd deine sünde damit entschüldigen.

Das were wol eine meinung / wenn du dich soviel gebesserst fündest / das du jnn einem jar oder zweien / oder sonst ein zeit = lang / nicht also wie zuuor / gezürnet / ge = flucht etc. hettest / Vnd aus versehen oder schwacheit vbereilet / ein mal oder zwey fie = lest / Das künde man dir zu gut halten / vnd dich wider auffrichten / Aber jmer im alten wesen bleiben vnd fort faren / mit zürnen / vngedult / neiden / Das zeiget an / das du dei = ne heilige Tauffe zu grossem schadē empfan gen habest / Also / wenn du weresst gewesen ein ehebrecher / hurer / geitziger / So sol dich die Tauffe leren / das du hinfurt nicht mehr schlahest / ehebrechest / geitzest / stelest vnd raubest / Das vorige sol vergeben vnd tod sein / vnd hinfurt ein ander from / gerecht / wolthetig / züchtig mensch werden / Finde = stu solch leben vnd fruchte an dir / eine zeit lang / so ists ein zeichen / das die Tauffe jnn dir sey zu krefften komen / Vnd ob es gesche = he / das du ein stück oder zwey versehest / das gefallen vnd gestrauchelt hiesse / Da möchtestu dich der gnade vnd vergebung trösten / Aber nicht also / das du woltest da = rin ligen bleiben oder fort faren / vnd jmer sagen / Was sol ich draus machen? ich kans

nicht lassen/ Jsts doch eitel gnade vnd vergebung etc. Das wird er nicht leiden/ deñ damit thustu nicht mehr/ denn das du Gott erzürnest/ vnd jmer weiter von der gnade kömpst/ bis du sie gar verleurest/ vñ zu letzt zur straffe/ auch jnn die verfluchte sunde geretst/ das du die liebe Tauffe vnd gnade verachtest vnd lesterst/ wie die leidigen Teuffels Rotten.

Darümb nim selbs dein leben fur dich/ vnd sihe/ wie es sich mit der Tauffe reimet/ vnd wisse/ Ob du wol bist beruffen vnd gesetzt jnn das Reich der gnaden/ vnd teilhafftig gemacht/ durch Christum/ alles das die Christen haben/ Aber wo du jmer bleibst/ wie vor/ so kan dirs nicht hülfflich sein/ weil du deine Tauffe nicht ehrest noch rein heltest/ Vnd magst wol ein Christen heissen/ aber hast gewislich Christum lassen faren/ vnd ist die sunde dein herr/ vnd dienest dem Teuffel/ vnd hast nicht mehr denn den namen vnd schein/ vom Christenthum/ damit du dich selbs betreugst/ vnd deinen schaden thust/ Denn er hat (wie ich gesagt habe) die liebe Tauffe vnd Sacrament/ nicht allein dazu gegeben/ das er dadurch die sunde vergebe vnd abwasche/ Sondern wil auch dadurch teglich ausfegen/ vnd vollend austilgen/ was da noch vberig bleibt von sunden/ das gar ein ander

art

art vnd wesen des menschen werde / geneigt vnd geschickt zu allen guten wercken / Vnd wo sie recht empfangen ist / wird sichs gewislich also finden / das die sunde teglich abneme / vnd geringer werde / Wo nicht / so zeigt sich das widerspiel / das du wol das hochzeit kleid hast angenomen / Aber steckt ein vnflat drunter / damit du es besüddelst / vnd den schonen schmuck verleurest.

Denn es gehöret dazu / wo wir wollen die herrliche gnade haben / das wir sie auch zieren vnd heer halten / als ein edel / schon kleinod / Solcher schmuck vnd zierde / ist nu der / das wir vnstrefflich leben / Wie Sanct Paulus Tit. ij. leret / das Knechte vnd andere stende so leben / das sie die heilsame lere / zieren jnn allen dingen / Womit? Damit / das sie gehorsam sein / nicht vntrewlich handeln noch schalcken etc. Das ist der schone krantz / der die liebe Tauffe zieret / vnd jr einen guten rhum vnd preis machet / fur jderman / vnd vns zeugnis gibt / das wir sie fruchtbarlich empfangen haben / vnd rechte Christen seien / Widerümb aber / wer nicht also lebet jnn seinem stande / wie er sol / der vnehret vnd schendet / beide / seine eigen lere vnd seine Tauffe / vnd zeuget wider sich selbs / das er der gnaden nicht werd sey / vnd nichts mehr ist / denn ein schandfleck vnd

vnflat vnter den Christen / wie S. Petrus
j. Pet. ij. solche nennet.

Darümb last vns mit ernst vnd vleis darnach trachten / das wir auch vnter denen erfunden werden / so diesen vnsern hohen schatz / auch mit dem leben vnd wandel / schmücken vnd zieren / auff das wir gegen Gott vnd aller welt / frölich vns der selbigen rhümen / vnd nicht schemen dürffen / Auff das vns nicht gehe / wie den andern / so die liebe Tauffe verloren haben / vnd jnen alles ist vergeblich / ja verdamlich worden / was sie gelert vnd gethan / oder noch leren vnd leben / das jtzt sieben mal mit jnen erger ist / denn zuuor / Vnd widerferet jnen billich zur straffe / weil sie diesen schatz haben lassen faren / das sie jtzt müssen durch allerley falsche lere verfurt werden / vnd da sie der lieben Tauffe zu ehren / rechte gute werck zuthun / nicht haben geachtet / das sie jtzt müssen mit falschen guten wercken sich treiben vnd plagen lassen / vnd alles thun was der Teuffel / durch seine verfürer haben wil / Also kan es vns auch gehen / wo wir nicht sorgen vnd wachen / das wir diesen tewern schatz / des worts vnd der seligen Tauffe nicht verlieren / Denn der sie gegeben hat / der kan sie auch wol wider nemen lassen / wie denn der Teuffel mit allem vleis

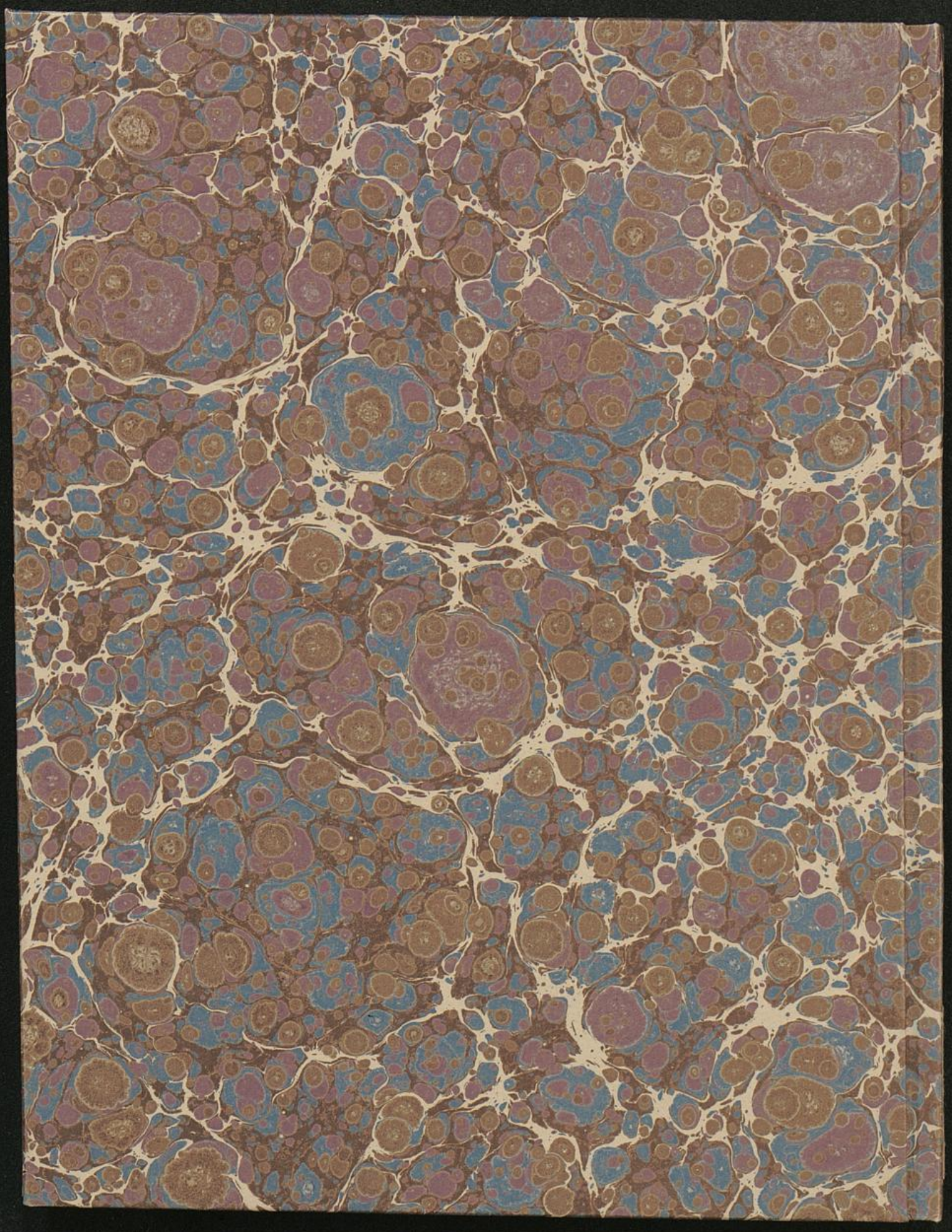
darnach

darnach stehet vnd trachtet. Das sey kürtzlich vns zur vermanung gesagt/ Denn wir müssen beiderley predigt treiben / die falsche lere zu widderlegen / vnd die sunde zu straffen/das beide die lere vñ das leben recht im schwang gehe vnd bleibe.

Amen.

* * *

Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw.


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Th
1291